



## MST feiert 35 Jahre Kampf und Widerstand!

*Von Gustavo Marinho*

*Übersetzung: Svea Franz*

Zur Feier des 35. Geburtstages der Landlosenbewegung kamen fast 400 Aktivist\*innen zusammen, darunter Parlamentarier\*innen, Vertreter\*innen der sozialen Bewegungen, Universitätsprofessor\*innen sowie Freund\*innender MST.

Die Veranstaltung betonte die Bereitschaft der Landlosen im ganzen Land den Widerstand weiter aufzubauen, um die Konstruktion einer Agrarreform und eines neuen Gesellschaftsmodells voranzutreiben.

Moisés Borges, Mitglied der MAB (*Movimento dos Atingidos por Barragens, Bewegung der von Staudammprojekten betroffenen*), bestärkt das Vermächtnis der MST: "35 Jahre Geschichte, 35 Jahre Kampf, Organisation und Vorbild für alle sozialen Bewegungen, in ihrer Fähigkeit sich immer wieder neu zu erfinden. Dieses Beispiel lässt die Leute daran glauben, dass das aktuelle politische Szenario von uns bezwungen werden kann."

Rui Falcão, Vertreter der PT (*Partido dos Trabalhadores, Arbeiterpartei*) hob die Rolle der MST in der Organisation und im Kampf der Arbeiterklasse des Landes hervor: "Die MST ist in einer Dekade großer Veränderungen entstanden, in einem Jahrzehnt in dem wir vereint die Diktatur zu Fall brachten. Heute, 35 Jahre später, stehen wir einer neuen Art von Diktatur gegenüber. Eine Diktatur, die keine Panzer und Gewehre in den Straßen platziert, sondern sich mit den Medien, der Legislativen und dem Kapital verbündet, um dem brasilianischen Volk seine Rechte zu nehmen. Die MST ist unter diesen Umständen weiterhin wichtig. Wir sind bereit, gemeinsam

auf den Straßen und im Parlament zu kämpfen, um Demokratie und Recht zurück nach Brasilien zu bringen. “

João Pedro Stédile von der Nationalen Koordination der MST, bekräftigt die Bereitschaft der Aktivist\*innen, den Widerstand fortzuführen. “Wir werden nicht aufhören zu kämpfen, Ländereien zu besetzen, in den Dialog mit der Gesellschaft zu treten, die Rechte der Arbeiterklasse zu verteidigen und gesunde Lebensmittel herzustellen”.

Auf der Veranstaltung wurde auch eine Ehreenauszeichnung der gesetzgebenden Versammlung des Bundesstaats Paraná an die Bewegung übergeben. Der Abgeordnete Lemos (PT) hob die Rolle der MST im Kampf um Land in Paraná und ganz Brasilien hervor.

Anschließend veröffentlichte die MST folgenden Brief an die brasilianische Gesellschaft:

### **Brief an das brasilianische Volk**

Die Landlosenbewegung feiert 35 Jahre Kampf für die Landreform und soziale Gerechtigkeit. Wir wurden am Ende der Militärdiktatur, zusammen mit tausenden Kämpfern und Kämpferinnen, die die Demokratie verteidigten und dem Autoritarismus trotzten, geboren. Wir wiederholen aufs Neue unser Versprechen, für die Demokratisierung des Landes, die Produktion gesunder Lebensmittel, die Souveränität des Volkes und eine emanzipierte Gesellschaft zu kämpfen.

In Anbetracht der strukturellen Krise des Kapitals, die schlimme Konsequenzen für Natur und Mensch mit sich bringt, werden unsere politischen Tätigkeiten noch dringender und notwendiger. Der Ausweg, der vom Finanzkapital aufgezeigt wird, stillt nicht die menschlichen Bedürfnisse, denn er basiert auf der Ausbeutung der Arbeiter\*innen durch prekarierte Arbeitsverhältnisse, den Abbau des Sozialstaats, die Aberkennung von Rechten und Enteignungen. Dadurch werden die sozialen Ungleichheiten auf brutale Weise ausgebaut. Um dies durchzusetzen, benötigt das Kapital einen immer autoritäreren Staat, der sich wieder der Repression zuwendet,

die Ärmsten verfolgt und den grauenvollen Genozid an den schwarzen Jugendlichen verschärft.

Die Medien, die Judikative, die Banken, das Militär und das Agrobusiness haben diesem neofaschistischen und ultraliberalen pensionierten Hauptmann Bolsonaro zur Macht verholfen. Auf niedrigste und vulgärste Weise sichert er die Privilegien derjenigen, die das Land seit jeher ausplündern und greift direkt die Rechte der Arbeiterklasse an: durch Steueranpassungen, Privatisierungen und Unterwerfung unserer Wirtschaft unter die internationalen Finanzmärkte, vor allem der USA.

Die Unterordnung der indigenen, landwirtschaftlichen und umweltpolitischen Belange hinter die Interessen der "bancada ruralista" (*Interessenverband der Großgrundbesitzer im Parlament*) und der Agrargift-Lobby im Landwirtschaftsministerium; die Reform des Rentensystems; die drohende Privatisierung staatlicher Unternehmen und Banken, wie Petrobás, Banco do Brasil und Caixa Econômica Federal und die Erleichterung des Waffenbesitzes sind nur einige der tödlichen Strategien, die von dieser Regierung angewandt werden. Dies bedroht unsere Biodiversität und befeuert Landkonflikte, was die Indigenen, Quilombolas (*traditionelle Gemeinschaften von Nachfahren afrikanischer Sklaven*), Ribeirinhos (*Flussanwohner*) und Bewohner\*innen der Camps und Siedlungen der MST unmittelbar betrifft. Dies zeigt den antinationalen und bevölkerungsfeindlichen Charakter der aktuellen Regierung.

Es ist notwendig, die Straßen und öffentlichen Plätze zu besetzen, um die Strategien anzuprangern, die die kapitalistische Enteignung und Ausbeutung weiter vertiefen. Deswegen versprechen wir, für alle Arbeiterinnen und Arbeiter zu kämpfen, deren Existenz bedroht ist. Wir werden weiterhin die Souveränität des Volkes verteidigen und gegen jegliche Art von politischer Einflussnahme oder militärischer Intervention in jedem Land kämpfen. Wir bekunden absolute Solidarität mit dem venezolanischen Volk!

Wir solidarisieren uns mit den Familien, die vom Dambruch in Brumadinho betroffen sind. Sie sind Opfer einer kriminellen Wiederholungstat von Vale, einer Mörderin die durch die Judikative geschützt wird.

Wir unterstützen die Frauenbewegung am 8. März und gedenken dem Vermächtnis von Marielle Franco und all der anderen ermordeten Genossinnen und Genossen. Wir fordern die Bestrafung ihrer Mörder und deren Auftraggeber. Wir verteidigen die Freiheit von unserem Genossen Lula, dessen Inhaftierung genutzt wurde, um die jetzige Regierungskonstellation zu ermöglichen.

Wir verpflichten uns dazu die Frente Brasil Popular und alle Initiativen des Klassenkampfes, die der Ausbeutung, Unterwerfung und Unterdrückung entgegentreten, zu stärken. Wir schließen uns dem täglichen Kampf der Frauen, der Stadt- und Landbevölkerung, der Schwarzen, der indigenen Völker und der LGBT-Gemeinschaft an.

Wir werden für Demokratie, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verteidigung der Natur, Umverteilung von Land und für die Produktion von gesunden Lebensmitteln für die brasilianische Bevölkerung kämpfen.

## **Lutar, construir Reforma Agrária Popular!**

*Nationale Koordination der MST*

*26. Januar, 2019*

Originalartikel:

<http://www.mst.org.br/2019/01/26/mst-celebra-35-anos-de-luta-e-resistencia-do-mst.html>

---

*Dieser Text ist Teil eines regelmäßigen Newsletters der FreundInnen der brasilianischen Landlosenbewegung MST e.V. und treemedia e.V.*

*Kontakt: [amigas@mstbrasilen.de](mailto:amigas@mstbrasilen.de)*